

15 Tipps: Urlaub mit dem Smartphone

Tipp 1: Optimalen Mobilfunktarif wählen

Telefonieren und Surfen ist zumindest innerhalb der EU vergleichsweise günstig, da es einheitliche Obergrenzen für die Gebühren gibt. Aber auch im Urlaub innerhalb der EU und erst recht im Nicht-EU-Ausland lässt sich einiges sparen. Wie Sie am besten vorgehen, hängt davon ab, wie Sie zu Hause telefonieren:

- Als **Vertragskunde** können Sie die inkludierten Freiminuten, SMS und das Datenübertragungsvolumen auch im EU-Ausland nutzen. Dies ist für alle Mobilfunkanbieter in der EU verpflichtend. Einige Unternehmen übernehmen sie freiwillig für angrenzende Länder wie Großbritannien und die Schweiz. Ausgenommen sind nur echte Daten-Flatrates. Hier können die Anbieter im Ausland eine Drosselung aktivieren. Bei einer Datenflatrate der Deutschen Telekom in Italien sind es beispielsweise gut 90 Gigabyte Transfervolumen im Monat. Für Nicht-EU-Länder gibt es oft zeitlich begrenzte Zusatzpakete, auch als Auslandsoptionen bekannt. Wenn Sie Ihren Vertrag vor Jahren abgeschlossen haben, kann ein Wechsel in einen neuen Tarif bessere Konditionen bringen
- Wenn Sie eine **Prepaid-Karte** verwenden, können Sie bei den meisten Angeboten Zusatzpakete für die Nutzung im Ausland buchen. Damit erwerben Sie eine feste Anzahl von Gesprächsminuten und Datenvolumen für einen bestimmten Zeitraum. Ein Anruf beim jeweiligen Mobilfunkanbieter bringt in den meisten Fällen Klarheit und ist der schnellste Weg durch den Tarifdschungel.

Tipp: Behalten Sie auch Anrufe im Blick, die auf der Mailbox landen. Die Kosten für die Weiterleitung beziehungsweise den Abruf im Ausland können beträchtlich sein. Im Zweifel heißt es: Mailbox vor dem Urlaub abschalten.

Tipp 2: SIM-Karte aus dem Urlaubsland verwenden

Statt des heimischen Mobilfunkanbieters können Sie auch einen lokalen Anbieter nutzen. Legen Sie dazu einfach dessen Prepaid-SIM-Karte in Ihr Handy ein. Die Gespräche vor Ort sind dann in der Regel günstiger und das Datenvolumen ist viel größer. Allerdings ist man im Urlaub damit nicht unter der gewohnten Nummer erreichbar. Das geht nur mit einem Dual-SIM-Handy, das zwei SIM-Karten gleichzeitig nutzen kann.

Die SIM-Karte bekommen Sie ganz einfach am Flughafen, am Bahnhof, an der Tankstelle, im Supermarkt oder im Handyladen vor Ort. Oder Sie bestellen sie schon vor der Reise, zum Beispiel bei Ebay. Dort bieten viele lokale ausländische Handy-Shops Prepaid-Karten in verschiedenen Ausführungen an. Dass man dabei auf die Bewertungen der Verkäufer achten sollte, versteht sich von selbst. Für die Kommunikation mit dem Verkäufer sind ein paar Englischkenntnisse hilfreich. Auf jeden Fall gilt: Kaufen Sie die Karte so früh wie möglich. In vielen Ländern muss man sich dafür nämlich mit dem Reisepass ausweisen. An einem Kiosk im Hinterland und womöglich ohne Kenntnisse der lokalen Fremdsprache kann der Registrierungsvorgang schwierig sein. Sogenannte World-SIMs, die in mehreren Ländern gleichzeitig gelten, sind aus unserer Sicht für die meisten Urlaube unnötig teuer. Interessant finden wir dagegen den Tarifvergleich auf [eSIMDB](#).

Dort finden Sie zahlreiche Mobilfunktarife für Telefonie und Datenübertragung und können diese auch online kaufen. Voraussetzung ist ein Handy mit eSIM-Funktion. Denn Sie erhalten keine physische SIM-Karte per Post, sondern eine Freischaltung des Tarifs in Form einer elektronischen SIM-Karte direkt auf Ihr Handy.

Tipp 3: Kartenschneider mitnehmen

Wenn Sie eine Prepaid-Karte vor Ort kaufen, kann es sein, dass sie zu groß für Ihr Handy ist. Mit einer kleinen Schere und einer Schablone (beides gehört ins Reisegepäck) lässt sie sich am einfachsten zuschneiden. Mit einem Kartenschneider (auch SIM-Cutter genannt) verringert sich das Risiko, die Karte durch einen falschen Schnitt zu zerstören.

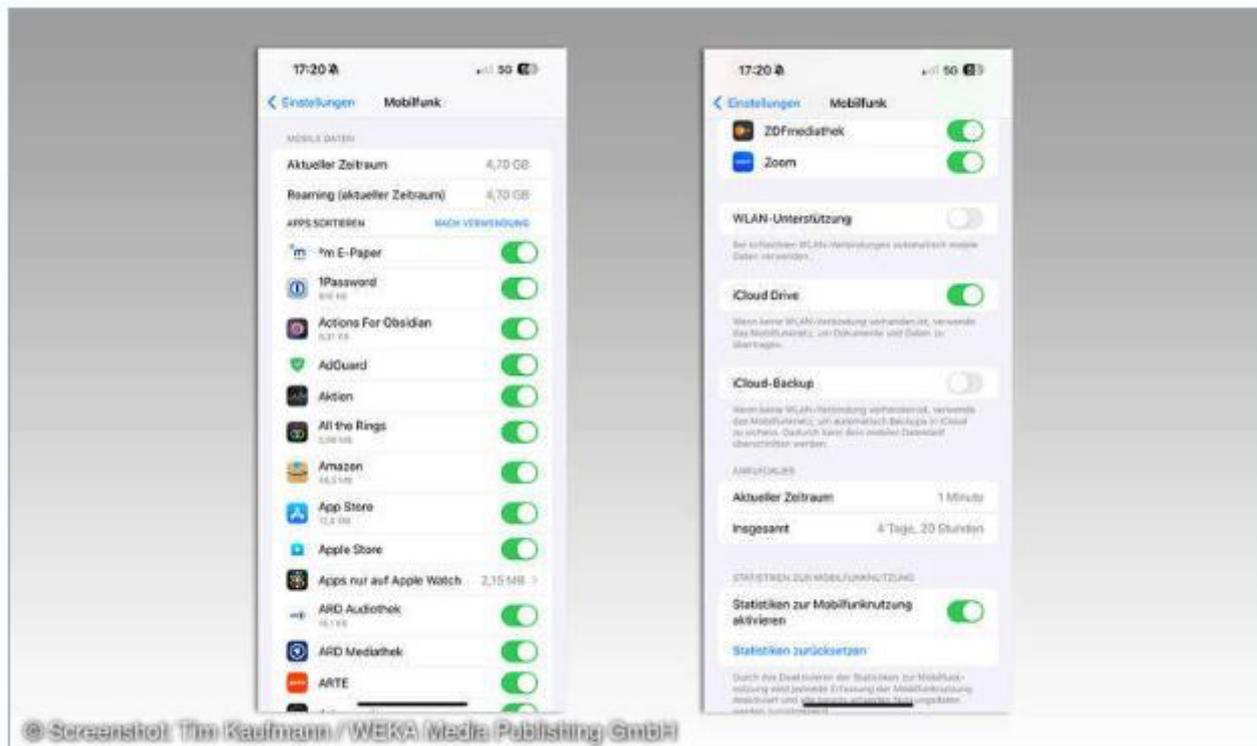


Um überraschende Kosten zu vermeiden können Sie das Datenroaming komplett deaktivieren oder einzelnen Apps die Berechtigung entziehen.

Tipp 4: Datenverbrauch reduzieren

Gerade der mobile Datenverbrauch kann im Urlaub richtig teuer werden. Sowohl bei Android als auch bei iOS können Sie den Zugriff auf das mobile Datennetz in den Einstellungen komplett deaktivieren. Dann steht Ihnen das Internet im Urlaubsland nur noch über WLAN zur Verfügung. Der komplette Verzicht ist aber nicht für jeden die beste Lösung. Dann sollten Sie zumindest den Datenverbrauch einzelner Apps reduzieren.

- **Mobiles Internet gezielt für einzelne Apps sperren:** Bei Android geht das in den Einstellungen unter Apps. Tippen Sie auf die entsprechende App. Neuere Android-Versionen bieten einen Datensparmodus, mit dem Sie bei Bedarf mehrere Apps gleichzeitig auf „sparsam“ stellen können. iPhone-Nutzerinnen und -Nutzer können unter „Einstellungen > Mobilfunk“ Apps die mobile Datennutzung verbieten. Hier können Sie die mobile Datennutzung im Ausland („Roaming“) entweder komplett ausschalten oder einzelnen Apps den Zugriff verbieten. Auch der Datensparmodus zählt mittlerweile zum Funktionsumfang von iPhones und iPads.
- **Datenverbrauch in der App reduzieren:** Viele Apps bieten Einstellungsmöglichkeiten, um den Datenverbrauch zu reduzieren.



Auf dem iPhone können Sie einzelnen Apps den mobilen Datenzugriff verbieten. Auch die Funktion zum Zurücksetzen der Statistik finden Sie hier, versteckt am Ende der langen Seite.

Die meisten Mobiltelefone zeigen in den Einstellungen das verbrauchte Datentransfervolumen an, einschließlich des Anteils für Roaming (Verbrauch im Ausland). Setzen Sie die Statistik vor der Abreise zurück, um den aktuellen Verbrauch zu sehen.

Tipp 5: Aktualisieren und sichern

Um den Datenverbrauch unterwegs gering zu halten, sollten Sie Ihr Handy vor der Abreise auf den neuesten Stand bringen. Das heißt: Alle Betriebssystem-Updates einspielen und die Apps aktualisieren.

- **Android:** In den Einstellungen unter „Über das Telefon > Systemupdates“ nach Betriebssystem-Updates suchen. Updates für Apps und Spiele finden Sie im Google Play Store. Tippen Sie dort oben links auf die drei Balken und dann auf „Meine Apps und Spiele“. Dort sehen Sie alle Apps, die aktualisiert werden müssen.
- **iPhone:** Öffnen Sie die Einstellungen und suchen Sie unter „Allgemein > Software-Updates“ nach einem Update für iOS. App-Updates finden Sie im AppStore, wenn Sie dort auf Ihr Profilbild tippen.



Vor dem Urlaub sollten Sie an ein Backup und nötige Updates denken.

Achten Sie auch darauf, dass Ihr Handy nicht das Mobilfunknetz für automatische App-Updates nutzt!

Erstellen Sie vor der Abreise ein Backup Ihres Handys, falls Sie dies nicht ohnehin regelmäßig tun:

- Android:** Synchronisieren Sie die gespeicherten Daten mit Ihrem PC und/oder nutzen Sie das automatische Backup über Google Drive oder eine App wie CM Backup für die Datensicherung.

- iPhone:** Besonders komfortabel ist das Backup in die iCloud, das automatisch über die WLAN-Verbindung des Handys erfolgt. Aktivieren können Sie dies in den Einstellungen unter iCloud. Wem die Cloud nicht gefällt oder wer nicht genügend Speicherplatz hat, kann auf iTunes (Windows) oder den Finder (macOS) zurückgreifen. Einfach das iPhone per Kabel verbinden, in iTunes beziehungsweise im Finder zum iPhone wechseln und auf „Backup jetzt erstellen“ klicken.

Wer am iPhone beziehungsweise iPad die Option „Apps auslagern“ aktiviert hat, um Speicherplatz zu sparen, sollte Apps, die er im Urlaub benötigt, vor der Abreise wieder auf das Mobilgerät laden. Dazu reicht es, die jeweilige App zu starten.



Am Strand sollten Sie Ihr Smartphone vor Sonne, Sand und Wasser, aber auch vor Diebstahl schützen.

Tipp 6: Schutz vor Diebstahl

Der beste Tarif nützt wenig, wenn das Handy im Urlaub gestohlen wird. Mit ein paar Vorsichtsmaßnahmen lässt sich das Risiko jedoch verringern. Tragen Sie Ihr Handy nicht in der Gesäßtasche, lassen Sie es nicht am Strand liegen und geben Sie es nur mit Vorsicht aus der Hand, wenn sich jemand anbietet, Sie und Ihre Mitreisenden zu fotografieren.

Zu den Vorsichtsmaßnahmen gehört auch, das Handy mit einem Code, einer Geste, einem Fingerabdruck oder ähnlichem vor unbefugtem Zugriff zu schützen. So sind zumindest Ihre Daten sicher, falls das Gerät doch einmal verloren gehen sollte.

Tipp 7: Adapter für das Ladegerät

Informieren Sie sich vor der Abreise, ob die Steckdosen vor Ort den deutschen Normen entsprechen oder ob Sie für Ihr Ladegerät (und andere elektrische Geräte) einen Adapter benötigen. Wenn Sie mehrere Geräte aufladen möchten, verwenden Sie am besten ein USB-Ladegerät mit mehreren Ausgängen und entsprechender Leistung. Dann haben Sie auch keine Probleme, wenn - wie so oft - die Steckdosen in der Unterkunft knapp werden.

Tipp 8: Zusatzakku für lange Touren

Fotografieren, navigieren, Musik hören - gerade bei längeren Ausflügen macht der Akku des Smartphones oft viel zu früh schlapp. Am besten gleich morgens den Energiesparmodus aktivieren (Android: „Einstellungen > Akku“, iOS: „Einstellungen > Batterie“). Noch mehr Flexibilität bietet ein zweiter Akku. Lässt sich der Akku Ihres Handys nicht wechseln, greifen Sie auf einen Zusatzakku zurück, der per USB angeschlossen werden kann.

Tipp 9: Vorsicht Sonne

Je nach Urlaubsort kann die Auszeit für das Handy Stress pur bedeuten. Vor allem die Sonnenhitze kann dem Handy schaden. Legen Sie es nicht auf das Armaturenbrett, auf den Bistrotisch oder am Strand in die Sonne. Überhitzt das Handy, schaltet es sich automatisch ab. Spätestens das ist ein untrügliches Zeichen dafür, dass Ihr Handy aus der Sonne muss.

Tipp 10: Smartphone fit gegen Wasser und Sand

Gegen Sand und Wasser hilft eine Hülle, die das Handy komplett umschließt. Schon günstige Modelle sind so dicht, dass man damit auch im Schwimmbad fotografieren und filmen kann. Ein vorheriger Test am heimischen Waschbecken schadet aber nicht.

Auch Handys, die nach den Standards IP67 oder IP68 als mehr oder weniger wasser- und staubdicht zertifiziert sind, profitieren von einer Hülle. Für Salzwasser gilt die Zertifizierung ohnehin nicht!

Tipp 11: Noch bessere Urlaubsbilder

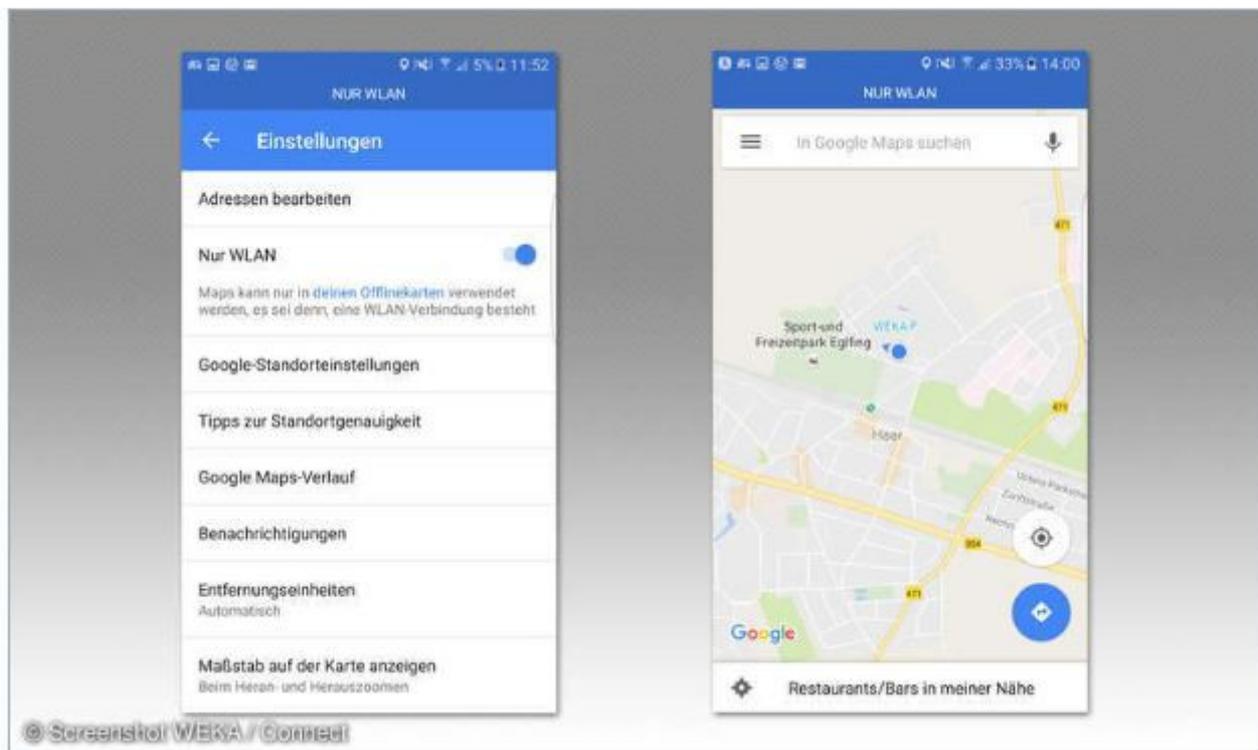
Die meisten Smartphones machen bereits ab Werk tolle Fotos und Videos. Mit diesem Zubehör werden Ihre Urlaubserinnerungen noch besser:

- **Selfie-Sticks** erhöhen zwar nicht das Prestige, ermöglichen aber Fotos, auf denen die ganze Familie zu sehen ist.
- Die Alternative zum Selfie-Stick ist die Kombination aus **Stativ** und Selbstauslöser, den auch die Handykamera mitbringt. Vorteil: Das Stativ kann auch für andere Aufnahmen genutzt werden.
- Auch einige **Gimbals** verfügen über ein integriertes Stativ. Zugleich produzieren Sie damit interessante Videoeffekte.

Früher häufiger zu findende Objektivaufsätze für Smartphones haben viel von ihrem Reiz verloren, seitdem Tele- und Ultraweitwinkel-Objektive in Smartphone-Kameras eingezogen sind. Eine Ausnahme ist der Neutralschichtfilter (ND- beziehungsweise VND-Filter). Er erhöht die Qualität von Smartphone-Videos, die Sie bei hellem Umgebungslicht aufnehmen. Der Neutralschichtfilter reduziert die einfallende Helligkeit und übernimmt damit die Funktion der Blende, über die kaum eine Smartphone-Kamera verfügt. Dadurch kann das Smartphone jedes einzelne Videobild länger belichten. In der Folge verschwindet das unansehnliche Mikroruckeln bei Kameranähen zugunsten der aus dem Kino gewohnten, leichten Unschärfe. Aber: Nicht alle VND-Filter taugen, manche produzieren hässliche Moiré-Muster. Probieren Sie das Produkt Ihrer Wahl deshalb zu Hause aus, um es kennenzulernen.

Tipp 12: Extra-Speicherplatz fürs Smartphone

Fotos, Videos, mitgebrachte Filme und TV-Serien - gerade im Urlaub steigt der Speicherbedarf enorm. Sowohl für Android als auch für das iPhone gibt es verschiedene Möglichkeiten, den Speicher zu erweitern.



Karten für das Urlaubsziel sollte man schon vor der Reise herunterladen und dann im Offline-Modus nutzen. Bei Google Maps kann man etwa auch einstellen, dass Daten nur im WLAN heruntergeladen werden können.

Tipp 13: Daten zu Hause herunterladen

Einerseits gilt es, möglichst viel Speicherplatz auf dem Smartphone für den Urlaub freizuhalten. Andererseits entlasten Daten, die Sie bereits zu Hause heruntergeladen, die möglicherweise teure und/oder langsame Internetverbindung vor Ort:

- Aktualisieren Sie **Apps und Betriebssystem**, bevor Sie losfahren. Planen Sie aber genügend Zeit ein, falls es Probleme gibt.
- Laden Sie **Filme, TV-Serien, Bücher und Musik**, die Sie unterwegs nutzen möchten, schon zu Hause herunter.
- Laden Sie das **Kartenmaterial** für Ihr Urlaubsgebiet kurz vor der Abreise herunter. Apple Karten und Google Maps bieten beide diese Möglichkeit und helfen so, Daten zu sparen.

Tipp 14: HDMI-Kabel mitnehmen

Abends im Hotelzimmer mal einen Film gucken zu können ist nicht nur bei schlechtem Wetter ein netter Zeitvertreib. Viele Handys lassen sich per HDMI mit dem Fernseher verbinden und bieten dann auch ein entsprechend großes Bild mit viel besserem Ton. Ob sich Ihr Handy am TV anschließen lässt und welches Kabel Sie dafür benötigen erfahren Sie im Handbuch oder via Google.

Wichtig: Die Wiedergabe von Videos aus Streaming-Diensten ist im Ausland häufig eingeschränkt. Möglicherweise benötigen Sie eine VPN-Verbindung oder sind auf vor der Abreise heruntergeladene Inhalte beschränkt.

Tipp 15: Perfekter Klang

Für besseren Sound im Hotelzimmer, auf dem Balkon oder am Strand sorgt ein tragbarer Lautsprecher. Im Idealfall bezieht er seinen Strom aus einem Akku und ist erst dann wirklich mobil.

Den Flug zum Urlaubsziel kann ein Kopfhörer mit Geräuschunterdrückung enorm erleichtern. Dabei muss es nicht gleich eines der rund 300 Euro teuren Modelle des Marktführers Bose sein. Für ein bis zwei Flüge im Jahr reicht nach unserer Erfahrung auch ein deutlich günstigeres Modell.